

IN MEMORIAM FRANZ BALDIA



Am 18. November des vergangenen Jahres verstarb Franz BALDIA im Krankenhaus von Lilienfeld und fand am Friedhof der Marktgemeinde St. Aegyd am Neuwald, die zu seiner zweiten Heimat geworden war, seine letzte Ruhestätte.

Er wurde am 6. Februar 1898 im dritten Wiener Gemeindebezirk, Landstraße, geboren und trat nach Schulzeit, kaufmännischer Lehre und Militärdienst bei den Österreichischen Bundesbahnen ein, wo er bis zu seiner Pensionierung verblieb.

Schon als Knabe überaus naturverbunden, sammelte er Insekten, vor allem Käfer, in der Umgebung des Arsenal, die damals noch unverbautes Gelände war. Viele seiner Fundortbelege legen Zeugnis von der Vielfalt der damaligen Käferfauna innerhalb der Großstadt ab. Späterhin galt sein besonderes Interesse den Gattungen *Carabus* und *Calosoma*. Er unternahm mit seiner Gattin Rosa zahlreiche Sammelexkursionen im In- und Ausland und war

stets bemüht, seine Sammlung zu vervollständigen. Im Laufe der Jahrzehnte baute er eine überaus fundort- und artenreiche Spezialsammlung auf, die besonders durch die Akkuratheit der Präparation und genaue Bezettelung beeindruckte. Seinem Wunsche gemäß verbleibt sie in Österreich. Im Sinne seiner stets geäußerten Worte: „Ich bin nur ein Sammler, das Publizieren überlasse ich den dazu Berufeneren!“ betrieb er vordringlich Feldentomologie.

Mit ihm ist wieder einer aus der nun schon so schütterten alten Garde der Wiener Liebhaberentomologen von uns gegangen. Ein ehrendes und liebevolles Andenken ist ihm gewiß.

Karl BADERLE